

Schmidt seinen Weg ebnen hilft —, bei eignem Etablissement. Derselbe wird in jeder Weise das ihm geschenkte Vertrauen allseitig zu befestigen und zu erhalten wissen.

Wiesbaden, 18. April 1853.

Wilh. Friedrich.

Firma: Wilhelm Friedrich's Verlag und Sortiment.

Herr **Albert Schmidt** aus Hadamar arbeitete in den Jahren 1845 und 1846 in meinem Utrechter und von 1847 bis heute in meinem hiesigen Geschäfte als erster Gehilfe und hat sich während dieser 7 Jahre durch besondern Fleiss, Thätigkeit und Berufstreue meine vollste Achtung und Liebe erworben.

In den letzten drei Jahren war das Geschäft zu verschiedenen Malen seiner ausschliesslichen Leitung anvertraut; ich hatte unter solchen Umständen um so besser Gelegenheit, dessen Gewissenhaftigkeit zu erproben, und kann ihn daher aus innigster Ueberzeugung allen meinen Collegen als einen durchaus soliden, vielseitig gebildeten und mit tüchtigen Kenntnissen ausgerüsteten Geschäftsmann empfehlen.

Düsseldorf, 31. März 1852.

August Böttcher,

Besitzer der Böttcher'schen Buchh.

Herrn **Albert Schmidt** aus Hadamar bescheinige hiermit, dass derselbe vom 1. September 1852 bis heute sämtliche vorkommende Arbeiten meines Verlagsgeschäftes mit Fleiss und Umsicht besorgte, und war dasselbe, durch meine nunmehrige Stellung als Bürgermeister, seiner ausschliesslichen Leitung anvertraut.

Mein früheres Zeugniß in allen Theilen wiederholt bestätigend, verfehle ich nicht, Herrn Schmidt bei seinem nunmehrigen Etablissement meinen Collegen als einen gewandten Geschäftsmann von durchaus soliden Grundsätzen bestens zu empfehlen.

Düsseldorf, 15. December 1853.

Aug. Böttcher's Verlagshandlung.

[310.] **P. P.**

Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst zur Anzeige zu bringen, daß mit dem 1. Jan. 1854 meine bisherige Firma:

H. H. Grimm & Comp.

erlischt, und ich von da an wie früher

H. H. Grimm

firmire, und zwar für meine beiden Geschäfte, sowohl die 1843 begründete Buchhandlung, als auch die 1851 errichtete artistische Anstalt.

Das bisherige Wohlwollen bitte ich beiden Geschäften zu erhalten.

Dresden, 31. Dec. 1853.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Hermann H. Grimm.

[311.] Sorau, den 1. Januar 1854.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass mich die fortwährend vorkommenden Verwechslungen veranlassen, die Firma

A. Julien'sche Buchhandlung

von heute ab mit meiner Platzfirma

W. Wittstruck

umzutauschen.

Achtungsvoll und ergebenst

W. Wittstruck.

[312.] Berlin, 31. December 1853.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit ergebenst anzuzeigen, dass unser Societäts-Verhältniss nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit dem Schlusse dieses Jahres aufhören wird.

Karl Wiegandt wird von dem bisher gemeinschaftlichen Verlage den landwirthschaftlichen und naturwissenschaftlichen, sowie **L. Hoffmann's Vademecum des prakt. Baumeisters** übernehmen und

Karl Wiegandt

firmiren.

Leo Grieben bleibt im Besitz aller übrigen Verlagsartikel und übernimmt Activa und Passiva unter Beibehaltung der Firma

Wiegandt & Grieben.

Wiegandt & Grieben Separat-Conto dagegen erlischt; das mit dieser Firma debitierte **O. v. Gerlach'sche Bibelwerk** wird nunmehr alleiniges Eigenthum des Herrn **Gustav Schlawitz** hier.

Dankend für das Wohlwollen, dessen wir uns während des Bestehens unseres Geschäftes zu erfreuen hatten, bitten wir, dasselbe in Zukunft jedem Einzelnen von uns zu erhalten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wiegandt & Grieben.

K. Wiegandt hört auf zu zeichnen:

Wiegandt & Grieben,

und wird zeichnen:

Karl Wiegandt.

[313.] Berlin, den 1. Januar 1854.

P. P.

Grössere Unternehmungen und die fortwährende Verwechslung mit: **Carl David's Verlag** veranlassen mich, vom 1. Januar 1854 für meinen Verlag

R. Nesselmann & Comp.

zu firmiren.

Die Firma meines Sortiments-Geschäfts bleibt nach wie vor

David's Buchhandlung.

Ich bitte Sie, hiervon in Ihren Büchern Notiz zu nehmen.

Ihr ergebenster

R. Nesselmann.

[314.] Torgau, d. 1. Januar 1854.

Mit Bezugnahme auf mein Circulaire vom 1. December v. J. erlaube ich mir, Ihnen die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich, nachdem mir von der königl. Regierung zu Merseburg die Genehmigung zur Betreibung des Buchhandels erteilt worden ist, die seit 25 Jahren auf hiesigem Plage bestehende

Wienbrack'sche Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung, nebst Leihbibliothek u. Journal-Lesezirkel,

welche ich bereits über 8 Jahre lang verwaltet habe, mit dem heutigen Tage, unter Beibehaltung der bisherigen Firma, käuflich übernommen habe.

Das Geschäft werde ich in der seitherigen soliden Weise fortführen und bitte ich, das meinem Herrn Vorgänger und der Handlung so vielseitig geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Friedr. Jacob.

[315.] Triest, Venedig, Verona, November 1853.
P. P.

Der zur Zeit erreichte Aufschwung meiner Handlungen in Triest, Venedig und Verona läßt es nicht länger zuträglich erscheinen, die bisher gemeinsam bestandene Geschäftsführung beizubehalten, und sehe ich mich daher veranlaßt, die Conten für dieselben fortan zu trennen und für jede einzelne meiner Handlungen besondere Rechnung zu führen.

Ich ersuche Sie daher, alle vom Januar 1854 an auf neue Rechnung an mich abgehenden Sendungen je nach dem Orte ihrer Bestimmung in Ihren Büchern genau zu unterscheiden und für

Triest Venedig Verona

auf besonderem Conto zu buchen, so wie ich meinerseits zur bevorstehenden Ostermesse etwaige Disponenden ebenso für jedes Conto specifizirt Ihnen angeben werde.

Die leichtere Uebersicht bei dem Abrechnungsgeschäfte, welche aus dieser Einrichtung hervorgeht, wird Ihnen selbst für die beanspruchte Bemühung ein willkommener Ersatz sein, und gewiß auch der zunehmende Bedarf jeder einzelnen meiner Handlungen dieser Trennung der Conten immer mehr zur Rechtfertigung dienen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hermann Fr. Münster.

[316.] Unverhältnismäßig große Spesen, die uns durch directe Zusendungen von Frankfurt a/M. erwachsen, und der lange Verzug im Empfang von Besteltem und Neuigkeiten, haben uns zu dem Entschlusse genöthigt, diesen Ort — unter freundlicher Uebereinkunft mit der löbl. **Hermann'schen Buchhandlung** — als Commissionsplatz gänzlich aufzugeben. Wir ersuchen daher unsere Herren Collegen, die uns seither ihre Sendungen auf diesem Wege machten, dieselben von nun an direkt nach Stuttgart beizuschließen zu wollen, und werden wir gefällige genaue Berücksichtigung dieser Bitte dankbar anerkennen.

Zürich, Ende December 1853.

Meyer & Zeller.

[317.] **Wichtige Offerte.**

Wegen anderweiter Unternehmungen ist ein sehr guter und gangbarer Jugendschriftenverlag, erst eben neu erschienen und höchst sauber ausgestattet, mit oder ohne Vorräthen zu einem sehr mäßigen Preise zu verkaufen. Nur ernstlich Reflectirenden wird auf Anfragen, welche mit **J. E. T. Z. Jugendschriftenverlag** zu bezeichnen und an die Redaction des Börsenblattes zu adressiren sind, nähere Auskunft erteilt.

[318.] Es ist ein Verlag von gangbaren Schulbüchern, Werken über die Preussische Steuergesetzgebung u. s. w., aus 18 Artikeln bestehend, welche ca. 9000 fl im Ladenpreise betragen, mit allen Vorräthen und Verlags-Rechten zu verkaufen. Bei genügender Sicherheit dürften die Zahlungstermine den Ankauf gerade nicht erschweren.

Auf reelle Anfragen wird Herr **Adolph Enslin** in Berlin weiteren Bescheid erteilen.